



**CDU** KÖLN

Herrn  
Bezirksbürgermeister Markus Thiele

Herrn  
Oberbürgermeister Jürgen Roters

**CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Kalk (8)**

Rathaus Kalk, Bürgeramt, Raum 925 S  
Kalker Hauptstraße 247-273, 51103 Köln

Telefon (0221) 221 98303

E-Mail: [CDU-BV8@STADT-KOELN.DE](mailto:CDU-BV8@STADT-KOELN.DE)

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 28.04.2014

**AN/0654/2014**

**Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	06.05.2014, TOP 9.2.1

**Grundschulkapazitäten in den Stadtteilen Merheim, Neubrück und Brück  
Anfrage der CDU-Fraktion vom 06.05.2014**

Sehr geehrte Herren,

in den letzten Wochen häufen sich die Beschwerden von Eltern, die darüber klagen, dass die Kapazitäten an den bestehenden Grundschulen in Merheim, Neubrück und Brück nicht ausreichen würden und daher Schüler abgewiesen bzw. die Schulen regelmäßig ihre Schüler auswählen und nicht direkt im Stadtteil wohnende Kinder gar nicht aufgenommen würden.

Ähnliche Befürchtungen über nicht ausreichende Plätze an den Grundschulen wurden auch auf der Bürgerversammlung zur geplanten Bebauung auf dem Gelände der ehemals geplanten Protonenklinik in Merheim geäußert. In Anbetracht der Tatsache, dass dort nochmals eine Vielzahl von jungen Familien mit Kindern hinziehen werden, das Baugebiet Oberer Bruch in Brück vor der Fertigstellung steht und in Neubrück gerade ein Generationenwechsel mit Zuzug von jungen Familien zu beobachten ist, stellt sich die Frage, ob die bisherigen Planungen der Schulentwicklung der künftigen Nachfrage wirklich Rechnung tragen. Ziel einer bürgerfreundlichen Schulentwicklungsplanung sollte die Beachtung des Grundsatzes sein:

**"Kurze Beine - kurze Wege!"**

**Vor diesem Hintergrund bittet die CDU-Fraktion um die Beantwortung folgender Fragen:**

1. Trifft es zu, dass in den Stadtteilen Merheim, Brück und Neubrück die Kapazitäten an den bestehenden Grundschulen nicht ausreichen und daher Schüler abgewiesen werden bzw. die Schulen regelmäßig ihre Schüler auswählen und nicht direkt im Stadtteil wohnende Kinder gar nicht aufnehmen?

2. Wenn ja, welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, um kurzfristig eine Entspannung der Nachfragesituation zu erreichen? Wäre z. B. eine Erhöhung der Zugänglichkeit der KGS Andreas-Hermes-Str., welche ja insbesondere den Bereich der Merheimer Gärten mit versorgt, und der Einsatz von Schulcontainern eine geeignete Maßnahme?
3. Ist mittelfristig nicht der Bau einer weiteren Grundschule in Merheim erforderlich, auch um die weiter steigende Nachfrage nach OGTS-Plätzen befriedigen zu können? Sind hierfür überhaupt noch geeignete Grundstücke verfügbar?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Jürgen Schuiszill  
CDU-Fraktionsvorsitzender